

# Bibliotheken vernetzen sich



1996 haben sich die Universitätsbibliotheken von Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich zum Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) vereinigt. Was mit der Einführung eines gemeinsamen Bibliothek-EDV-Systems begann, ist heute eine virtuelle Bibliothek mit ca. 12 Millionen Titeln und ungefähr 18 Millionen Bänden. Davon haben ca. 500 000 Titel und rund 800 000 Bände ihren Standort im Kanton Luzern.

Federführend beim Aufbau des IDS im Kanton Luzern ist die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB), inklusive der ihr angeschlossenen Präsenzbibliotheken der Universität Luzern und der Rechtsbibliothek. Für die ZHB ist der Ausbau des IDS eines der wichtigsten Strategieziele der kommenden Jahre. Der IDS bietet den Luzerner Bibliotheken und ihren Benutzerinnen und Benutzern viele Vorteile. Dank ihm können zum Beispiel alle vier Bibliotheken der Musikhochschule Luzern virtuell zu einer Musikbibliothek vereinigt werden und mit den übrigen Deutschschweizer Musikhochschulen Bern, Basel und Zürich vernetzt werden. Oder die bisher weitgehend unbekannte Bibliothek im Haus zum Dolder in Beromünster wird innerhalb des IDS katalogisiert und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Neben den erwähnten Bibliotheken sind auch die Hochschule für Soziale Arbeit, das Staatsarchiv, das Romero-Haus, das Katechetische Institut, die Schweizer Journalistenschule und die Schweizerische Vogelwarte Sempach dem IDS angeschlossen.

Mehr über den Informationsverbund Deutschschweiz erfährt man an den Veranstaltungen «Einführung in die ZHB-Online-Kataloge». Diese finden jeweils am Donnerstag von 17 bis 18 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: vor der Information im Katalogsaal der ZHB (Sempacherstrasse 10, Luzern).

*Quellen: Jahresbericht der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern und [www.zhbluzern.ch](http://www.zhbluzern.ch)*

19

Projekt